



28.05.2020

PRESSEMITTEILUNG

Agrarpolitische Stellungnahme der **BAUERN-ALLIANZ** zu den Strategiepapieren der EU- Kommission für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem (Farm to Fork) & zur Biodiversitätsstrategie 2030 im Rahmen des European Green Deals:

Die **BAUERN-ALLIANZ** sieht in diesen beiden Strategieplänen „Licht und Schatten“:

- Die Bauernvertretung begrüßt die verbesserte Wertschätzung der lokalen und regionalen Produktionen. Kürzere Lieferketten sind zugleich Antworten zur Corona-Pandemie als auch zum Klimawandel.
- Zu scharfe Restriktionen z. B. beim Pflanzenschutz bergen die Gefahr, dass die Uraufgaben der Landwirtschaft: die Versorgung der 33 Millionen Menschen in der EU mit hochwertigen, ausreichend verfügbaren Lebensmittel nicht mehr garantiert bleiben.
- Die Verlagerung der heimischen Nahrungsmittelproduktionen in Drittstaaten, mit weitaus weniger Auflagen wäre die Konsequenz dessen.

- Neben der Erzeugung von Agrargütern müssten unseres Erachten, Artenvielfalt, Wasser- und Klimaschutz als neue Produktionsfaktoren honoriert werden.
- Freiwillige Leistungen der Bauernschaft werden aktuell über den Markt nicht entlohnt und könnten zukünftig gemäß einer Umweltkostenrechnung (True Cost Accounting) als Maßstab dienlich sein und über Eco- Schemes in einer angepassten Gemeinsamen Agrarpolitik einfließen.
- Der soziale Aspekt ist fast völlig ausgeblendet und die Bereitschaft eines kooperativen Biodiversitätsschutz zusammen mit der Landwirtschaft nur schwer erkennbar.

Fazit: Die Landwirtschaft ist bereit in einem konstruktiven Dialog den Zielvorstellungen des European Green Deal Folge zu leisten und kann dazu beitragen, Europa bis 2050 zu einem klimaneutralen Kontinent zu machen. Das gilt für die Landwirtschaft genauso wie für andere Wirtschaftszweige.

BAUEREN-ALLIANZ